



FORSCHUNGSPREIS

Tourissimus

Anfang April fand das spannende Finale des Österreichischen Tourismus-Forschungspreises „Tourissimus“ in der FHWien der Wirtschaftskammer Wien (WKW) statt. **20 Kandidaten aus sieben Institutionen stellten sich den Hearings vor der hochkarätigen Fachjury, um die mit insgesamt über 7.000 Euro dotierten Forscherpreise zu erringen.** Jede Arbeit wurde von Jury-Teams aus Wissenschaft und Praxis mit Fokus auf die drei Bereiche Theorie und Methode, Ergebnisse und Praxisrelevanz sowie Gesamteindruck bewertet. „Die hohe Qualität der Abschlussarbeiten und deren ausgezeichneten Präsentationen in den Hearings machten uns die Entscheidung schwer“, sind sich die Juroren einig. Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und Präsidentin der ÖGAF, unterstreicht den konstruktiven Dialog zwischen Juroren und Teilnehmern und betont: „Die exzellenten Leistungen aller Finalisten zeigen das große Potenzial des Tourismus-Nachwuchses in Österreich.“

In der Kategorie „TUI-Nachhaltigkeitspreis“ konnte sich Máté Rauschenberger, Absolvent der FH Salzburg, gegen die Konkurrenz durchsetzen. In seiner Arbeit mit dem Titel „Die Brückenbauer Europas: Autochthone Minderheiten als touristisches Potenzial“ setzt er sich mit der Frage auseinander, welche Potenziale das Vorhandensein einer anerkannten Minderheit in einer touristischen Destination mit sich bringt und wie diese Potenziale im Zuge der Marketingkommunikation genutzt werden können.

Den „WienTourismus-Preis für Städte und Destinationen“ gewann Sabrina Engel von der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Zuge der Präsentation ihrer Arbeit „Green Spaces in Cities as Attractions“ analysierte sie, welche Rolle Grünflächen und Parks in Städten für die Motivation und Zufriedenheit von Touristen spielen. Als

Siegerin des „ÖHT-Preises für Tourismuswirtschaft“ ging Gudrun Prückler von der Wirtschaftsuniversität Wien hervor. Ihre Arbeit „Mystery e-mailing in the Austrian hospitality industry“ überzeugte die Jury. Sie zeigte mithilfe von Mystery Checks die positiven und negativen Aspekte der E-Mail-Dienstleistungen österreichischer Hotels auf und erforschte Qualitätsunterschiede, basierend auf Hotelkategorie, Tourismusintensität und Standort.

Das Rahmenprogramm der Abschlussveranstaltung stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Die drei Impulsreferate von Klaus-Peter Fritz (FHWien der WKW), Christine Ehrenhuber (United Against Waste) und Tobias Judmaier (Iss mich! Bio Catering und Lieferservice) stellten den Gästen unterschiedliche Zugänge zum Thema nachhaltige Gastronomie vor. Im Zuge der Preisvergabe wurden die Siegerarbeiten der drei Kategorien dem Publikum präsentiert. Zudem wurden auch heuer die Ausbildungsinstitutionen ausgezeichnet, deren Studierende im Durchschnitt die besten Leistungen beim Österreichischen Tourismusforschungspreis erzielen konnten. Der „Tourissimus“ ging in diesem Jahr ex aequo an die FH Salzburg und das Management Center Innsbruck.

Über den Organisator des „Tourissimus“: Die 1972 gegründete Österreichische Gesellschaft für angewandte Forschung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ÖGAF) ist ein unabhängiger und überparteilicher Verein mit Sitz in Wien, der sich dem Wissenstransfer zwischen Tourismus-/Freizeitforschung und Tourismuspraxis verschrieben hat. Durch umfassende Mitglieder-Services wie den ÖGAF-Tourismus-Newsletter, verschiedenste Veranstaltungen oder umfangreiche Schriftenreihen informiert die ÖGAF über neue Trends, Publikationen sowie Konferenzen und liefert aktuelle News aus der Tourismus-Branche.